

Einführungsstatement zur Tagung und Standortbestimmung zum Aufruf für eine prophetische Kirche

Sr. Miriam Altenhofen SSpS, Mainz

Kehrt um!

– Ratschlag für eine prophetische Kirche, 20. Januar 2012 -

„Kehrt um!“, mit diesen Worten beginnt Jesus sein öffentliches Wirken. Kehrt um! – diese Worte stehen auch über dem Aufruf für eine prophetische Kirche. Sie machen die Dringlichkeit der Situation deutlich und dass wir Christen nicht einfach teilnahmslos zusehen wollen, wie unsere Welt von einer Katastrophe in die nächste schlittert.

Es begann 2009, als sich nach einer Mitgliederversammlung des DKMR eine kleine Gruppe zusammenfand, um Konsequenzen aus dem Gehörten zu ziehen. Dies waren damals in der Hauptsache Berichte von unseren Partner aus Afrika. Es kann doch nicht sein, dass wir immer nur hören, um die brisanten Situationen in unserer Welt und Umwelt wissen, uns vielleicht noch betreffen lassen, aber nicht ins Handeln kommen. Wenn es wahr ist, dass Gott zu uns durch die Situationen und durch Menschen, besonders Menschen in Not, spricht, dann liegt hier ein Anruf, dem wir uns als Christen nicht verschließen können. Wir sind gerufen, unser Leben und unseren Lebensstil zu verändern und an einer Welt mitzugestalten, in der alle leben können und ein menschenwürdiges Leben haben.

Dies ist der Anfangsimpuls. So entsteht der Text des „Aufrufs für eine prophetische Kirche“, der dann von vielen Gruppen, Ordensgemeinschaften und Gremien aufgegriffen und mit dem intensiv gearbeitet wurde. Mehr als 500 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und verschiedene Organisationen unterzeichnen den Aufruf und verpflichten sich so, ihr eigenes Leben und das ihrer Organisationen umzugestalten. Geleitet von der Vision, dass unser Gott ein Leben in Fülle für alle Menschen möchte – und nicht nur für einige wenige – möchten sie im Sinne einer nachhaltigen Ressourcennutzung einfach und solidarisch leben. Alles Wirtschaften soll an der christlichen Sozialethik ausgerichtet sein. Innerkirchlich hat dieser Aufruf Wirkung gezeigt, Auseinandersetzung und Bewusstseinsbildung bewirkt und Veränderungen angestoßen. Unterstützt wurde dies durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit, eine eigene Webseite, Präsenz bei Großveranstaltungen, Erstellung eines Themenheftes für die Gemeindegemeinschaft usw.

Dies ist nun der zweite „Ratschlag“. Der erste war im Januar 2011. Zum „Ratschlag“ kommen Menschen zusammen, denen die Situation unserer Welt unter den Nägeln brennt und die bereit sind, sich aus ihrem Glauben heraus einzusetzen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Damit ein Leben in Fülle für alle möglich wird.

Bisher war der „Aufruf“ sehr innerkirchlich ausgerichtet. Nun soll er auf eine neue Ebene gehoben werden. Es ist ein Ruf auch „aus“ der Kirche – hinein in die Ökumene und zu anderen Akteuren der Zivilgesellschaft, um Kräfte zu bündeln und einen Neubeginn zu ermöglichen. Wir hoffen, dass auch andere Kirchen, nichtkirchliche Gruppen und Gruppierungen in gleicher Weise von unserer derzeitigen Situation betroffen sind und sich mit uns auf einen Weg der Veränderung machen möchten.

„Prophetisch zu handeln bedeutet, sich an das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu halten. Das Reich Gottes verpflichtet uns, hier und jetzt zu handeln und die Grenzen der Alternativlosigkeit und der Handlungsunfähigkeit zu sprengen.“
(Impulspapier „Einfach leben, gemeinsam handeln, damit Alle überleben“)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:¹

**Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn ihrer ist das Himmelreich.**

**Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.**

**Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.**

**Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.**

**Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.**

**Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.**

**Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.**

**Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;
denn ihrer ist das Himmelreich.**

(Matthäus 5,3-10)

¹ Text mit Gebet gefunden unter: <http://www.christliche-autoren.de/seligpreisungen.html>

Guter Gott,

wir bitten dich für alle,
die erkennen, dass ihre eigene Kraft und ihre eigenen Werke
nicht ausreichen, um die Welt zu erneuern.

Ihr Tun ist dennoch nicht vergeblich,
denn sie sind schon Kinder des Himmels

Wir bitten dich für alle, die Leid tragen.
Der Schmerz über die Wunden,
die ihnen andere zugefügt haben,
soll gelindert, ihre Sehnsucht nach Trost gestillt werden.

Wir bitten dich für die Sanftmütigen,
die nicht mit Gewalt daherkommen,
sondern auf die Liebe setzen,
ihnen wird die Fülle der Erde zur Verfügung stehen.

Wir bitten dich für die,
die nach Gerechtigkeit schreien.
Ihre Geduld und ihre Leiden sind nicht umsonst.

Wir bitten dich für die,
die ihre ganze Liebe den Nächsten schenken.
Sie verströmen ihre Kraft im Dienst der Barmherzigkeit.
Ihre Hingabe bleibt nicht ohne Antwort.

Wir bitten dich für alle,
die unbefangen und ohne die Lasten der Welt auf dich sehen.
Sie wollen deine Gegenwart erfahren und dich lieben und ehren.

Wir bitten dich für alle,
die in ihrem Herzen den Frieden bewahren und ihn weitergeben.
Sie sind verletzlich, aber sie werden wie deine Kinder sein.

Wir bitten dich für alle,
die die Gerechtigkeit lieben
und sich für sie unerschrocken einsetzen.

AMEN